„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Zweiggeschäft für Manitoba:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading Canadian paper in the German language.
1835—1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

11. Jahrgang | Mittwoch den 21. August 1918 | Nummer 42

Für Manitobas Farmer

Unsere gefiederten Freunde.

Glücklich der Mensch, der da seine Freunde und seine Feinde kennt. Manche Leute erreichen niemals diese Weisheit. Dies trifft nicht nur in unseren Beziehungen zu unseren Mitmenschen, sondern auch in unserem Verhältnis zu vielen anderen der Kreaturen Gottes zu.

Besonders unter dem jungen Volke unseres Landes eine richtige Wertschätzung der bekanntesten Vögel des Landes zu wecken, ist der Zweck eines 32 Seiten starken Bulletins, verfaßt von P. B. Jackson, Professor der Biologie, Landwirtschaftliche Hochschule von Manitoba.

Der Titel des Bulletins ist: „Unsere Freunde, die Vögel" (Our Friends the Birds). Es ist sehr reich illustriert durch eine Reihe gut ausgeführter Originalskizzen, die direkt von den im Museum der Landwirtschaftlichen Schule ausgestellten Vogelarten gezeichnet wurden und die Tiere in den mannigfaltigsten charakteristischen Lebensbeschäftigungen vorführen. Viele erstaunenswerte Erläuterungen über den Wert der Vögel für die Landwirtschaft werden dort gegeben. Dieselben gründen sich zum größten Teile auf die Neigung zur Insektenvertilgung, die so vielen unserer gefiederten Freunde eigen ist. Im Verhältnis zu ihrer Größe haben die Vögel einen viel größeren Appetit als menschliche Wesen. Eine Familie im Zeitraum von zwei oder drei Monaten zur vollen Entwicklung zu bringen, eine hohe Körpertemperatur aufrecht zu erhalten und zwanzig Stunden oder mehr täglich zu fliegen, dies ist eine anstrengende Leistung und verbraucht eine Menge von Nährwerteinheiten. Und so kommt es, daß viele verhältnismäßig kleine Vögel Hunderte von Insekten täglich vertilgen. Andere — besonders unsere Wintervögel, deren es in Manitoba 43 verschiedene Arten gibt, sind große Vertilger von Unkrautsamen und verzehren jedes Jahr Tonne auf Tonne dieser Art von Nahrung.

Professor Jackson beschränkt sich nicht nur darauf, den Wert der Vögel zu beweisen. Er widmet seine Aufmerksamkeit auch den Feinden der Vögel, den Katzen, Eichhörnchen, Schlangen, Krähen und dem Weibchen des amerikanischen Viehstars (cow bird), das zu spitzbübisch ist, um ein eignes Nest zu bauen und es vorzieht, seine Eier zum Ausbrüten in die Nester anderer Vögel zu legen, und diesen auch die Fütterung der jungen Tiere zu überlassen. Vögel haben viele interessante und liebenswürdige Züge, die der Durchschnittsmensch nicht kennt, die er aber leicht beobachten könnte, wenn sein Interesse einmal geweckt wäre. Das Bulletin wird viel von Knaben und Mädchen gelesen werden, in jeder Schulbibliothek in Manitoba wird es aufgelegt sein, aber es wird auch unter alle Erwachsenen verteilt werden, die sich dafür interessieren, besonders Farmer. Es wird jedem frei zugeschickt, der sich an folgende Adresse wendet: „Publications Brand, Manitoba Department of Agriculture", Winnipeg.

Finland erhält doch einen König

Stockholm. — Eine Depesche aus Helsingfors meldet daß der finnische Landtag mit 54 gegen 44 Stimmen beschlossen hat, eine Monarchie in Finland einzurichten. Der König wird im September erwählt werden.

Kohlenpreise steigen

Winnipeg, Man. — Die Preise für alle Sorten von Kohlen sind an einem der letzten Tage erhöht worden. Weichkohle wird 75 Cents per Tonne und Hartkohle 50 Cents per Tonne mehr kosten als bis jetzt. Die Erhöhung im Preis wird auf die Frachtratenerhöhung zurückgeführt.

Nachrichten aus Manitoba

In Manitoba werden durchschnittlich 18 Buschel Getreide vom Acker erwartet.

Winnipeg, Man. — Es ist veranschlagt worden, daß in Manitoba in diesem Herbste mindestens 47,124,000 Buschel Weizen geerntet werden dürften. Der Superintendent für das Einwanderungs- und Kolonisationswesen in der Provinz hat sich vor einigen Tagen bei einer Unterredung dahin geäußert, daß der Durchschnittsertrag mindestens an 18 Buschel vom Acker heranreichen dürfte.

Von Lastaufzug getötet.

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen ereignete sich im Schlachthause der „Vereinigten Viehhöfe" hierselbst ein Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Tony Tikolus, 848 Redwood Avenue wohnhaft, arbeitete im Schlachthause in der Nähe des Lastaufzuges und versuchte, auf den Aufzug zu springen, als sich dieser bereits in Bewegung gesetzt hatte. Er wurde hierbei gegen die nächste Plattform gedrückt und sein Kopf schrecklich zugerichtet. Er starb einige Stunden nach seiner Einlieferung ins Hospital. Der Mann, der den Aufzug bediente, galt als ein Freund von Tikolus. Er ist seit dem Unglückstage verschwunden und hat bis jetzt nicht aufgefunden werden können.

Zwölf Jahre altem Jungen wird Bein abgequetscht.

Winnipeg, Man. — Horace Boulanger von Provencher Avenue, ein 12 Jahre alter Junge, hatte das Unglück, unter die Räder eines Frachtzuges zu geraten und derart schwere Verletzungen an einem seiner Beine davonzutragen, daß es hat amputiert werden müssen. Die Hospitalärzte sind der Ansicht, daß der Junge Aussicht hat, mit dem Leben davonzukommen. Der Junge soll versucht haben, auf einen innerhalb der Gütergeleiseanlagen in Fahrt befindlichen Güterzug zu springen, was ihm mißglückte.

33 städtische Polizisten aus den Diensten entlassen

Winnipeg, Man. — Dreiunddreißig Mann der städtischen Polizei, und zwar solche, die zuletzt angestellt worden waren, werden, wie bekannt geworden ist, innerhalb der nächsten drei Monate aus den Diensten der Stadt entlassen werden. Zwölf von diesen Leuten ist bereits die Nachricht zugegangen, daß ihre Dienste nach Ablauf des Monats nicht mehr benötigt werden und anderen wird eine gleiche Nachricht in den nächsten Tagen zugehen. Die Maßnahme ist aus ökonomischen Gründen ergriffen worden. Die Stadt wird hierdurch $30,000 im Jahre an Gehältern sparen.

Vor langen Jahren spurlos verschwundener Mann auf Antrag der Frau für tot erklärt.

Winnipeg, Man. — Frau Henriette Depourque hat vor einigen Tagen vor Gericht beantragt, daß ihr Mann Oskar Depourque, der am 5. September 1905 seine Wohnung verließ und seitdem nicht mehr gesehen worden ist, für tot erklärt werde. Das Gericht hat dem Antrage stattgegeben und Depourque gilt nunmehr, obwohl ein Beweis für seinen eingetreten Tod nicht vorliegt, wenigstens gesetzlich für tot. Depourque wurde am Abend seines Verschwindens zuletzt an Mainstraße gesehen, als er in den Leibstall von Moyse einbog. Seitdem fehlt jede Spur von ihm.

Mit dem Schneiden des Weizens begonnen

Brandon, Man. — In vielen Distrikten in der Gegend von Brandon hat man bereits am Montag, den 12. August, mit dem Schneiden des Weizens begonnen. Südlich von der Stadt, auf der Patmore Farm, wurde am Montag mit dem Schneiden begonnen. Der Weizen in diesem Distrikte ist bereits ziemlich reif und verspricht von guter Qualität zu sein. Es ist schwierig, den Ertrag abzuschätzen; man glaubt jedoch, daß dieser mindestens 12 Buschel vom Acker betragen wird. Es ist bereits eine ziemliche Menge Gerste geschnitten und die Farmer sind zufrieden mit dem Ertrag dieses Getreides.

15 Waggonladungen Jungkühe bereits verkauft.

Winnipeg, Man. — Seit der Einführung des von der Regierung erdachten Planes, Jungkühe für die Farmer der Provinz zu erstehen, sind nicht weniger als 15 Waggonladungen solchen Viehes aufgekauft und an die verschiedensten Farmer in der Provinz zur Verteilung gebracht worden. Der Viehkommissar hat sich dahin geäußert, daß viele Applikationen um Vieh einlaufen und daß es wegen des Versendens von Vieh aus den ausgetrockneten Gegenden des Westens, wo nicht genügend Futter vorhanden ist, möglich sei, allen Nachfragen gerecht zu werden. Es handelt sich bei der Durchführung des Plans nicht, wie die meisten Leute denken, darum, weniger bemittelte Farmer mit Jungvieh zu versorgen, sondern hauptsächlich darum, zu verhüten, daß weibliches Rindvieh in zu großer Menge abgeschlachtet wird. Es haben also unter diesem Plane Reiche sowohl wie Arme ihre Vorteile. Applikationsformulare für die Lieferung solchen Viehes können von der Regierung bezogen werden, die den Kaufpreis bezahlt. Die Regierung nimmt ihrerseits eine Sicherheit an dem Vieh und bewilligt Rückzahlungstermine, die sich auf die Dauer von drei Jahren erstrecken.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung

Das Begräbnis der Frau Isaak W. Löwen, am Donnerstag Nachmittag, war sehr stark besucht. Die Kirche der Kleingemeinde in Steinbach, in welcher der Trauergottesdienst abgehalten wurde, war mit Andächtigen gefüllt, und es mußten sogar noch welche mit einem Platze vor der Türe vorlieb nehmen. Die Leiche war schon am Tage vorher ins Grab gestellt worden, da sie bereits sehr in Verwesung übergegangen war. Die Verstorbene ist 54 Jahre, 10 Monate und 10 Tage alt geworden.

Bei Michael Wieben, Osterwick, auf der Westreserve, fand am 4. August eine Doppelhochzeit statt, indem sich zwei seiner Töchter, Helena und Agatha zur selben Zeit verheirateten. Helena reichte Herrn F. F. Thießen von Burwalde, und Agatha Herrn Klaas Friesen die Hand zum Bunde.

Frei an Asthma Leidende

Eine neue Heilbehandlung die jeder denen und ohne Zeitverlust gebrauchen kann

Wir haben eine neue Methode um Asthma zu heilen, und wir wünschen, daß Sie dieselbe auf unsere Kosten versuchen. Es macht gar nichts aus, ob Ihr Fall neu oder schon alt ist, ob Sie nur von vorübergehender oder an chronischer Asthma leiden, sie sollten sofort um einen freien Versuch unserer Methode senden. Es macht auch gar nichts aus, in welchem Alter Sie leben, wie alt Sie sind, oder welche Beschäftigung Sie haben, wenn Sie von Asthma geplagt werden, sollte unsere neue Method Sie prompt heilen.

Ganz besonders wünschen wir diese neue Methode an scheinbar hoffnungslose Fälle senden, wo alle Arten von Einatmer, Bäder Opium-Präparationen, Dämpfe, „Patent Rauchmittel", usw. versagt haben. Wir möchten jedermann auf unsere Kosten beweisen, daß unsere neue Methode imstande ist Atemnot, Husten und Schmerzen in der Brust sofort und stimmer vollständig zu heilen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig um sie unseinen einzigen Tag unbenützt vorübergehen zu lassen. Schreiben Sie jetzt und beginnen Sie mit dem Gebrauch dieser neuen Methode sofort Senden Sie kein Geld. Schicken Sie uns nur Kupon. Tun Sie es noch heute.

Freier Asthma Coupon
Frontier Asthma Co., Zimmer 700T Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Versuchsmethode an:
.....
.....
.....

Winnipeger Garnison stellt 250 Mann für sibirische Expedition

Winnipeg, Man. — Militärdistrikt No. 10 wird zu dem 4,000 Mann bestehenden canadischen Truppenaufgebot, das nach Sibirien entsandt werden wird, 250 Mann stellen. Die Mannschaften werden sich aus Freiwilligen zusammensetzen und können von der Front zurückgekehrte Soldaten einschließen. Es wird keiner über das höchst zulässige Alter angenommen werden. Man erwartet, daß dieser Distrikt auch fünf Offiziere stellen wird.

Pseudo-Gemüsehändler schwer bestraft

Winnipeg, Man. — Morris Liebman und P. Cohen, die, wie kürzlich berichtet worden ist, auf ihren Gemüsewagen, mit denen sie hausierend von Haus zu Haus fuhren, unter anderem auch Whiskey mit sich führten, und diesen an den Mann zu bringen versuchten, sind des Verstoßes gegen das Temperenzgesetz überführt und zur Strafe von $200 resp. $250 verurteilt worden.

Sitze im Zelte der „Wild-West-Show" zusammengebrochen

Winnipeg, Man. — An einem der letzten Abende brachen während der Vorstellung einige Sitze in der „Wild-West-Show" zusammen, wodurch vier Personen verletzt wurden. Es heißt, daß keine der Personen ernstere Verletzungen davongetragen hat.

Straßenbahnzusammenstoß

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen fuhr an der Ecke von Portage Avenue und Edmonton Str. ein Straßenbahnwagen auf einen anderen auf. Viele Personen, die sich in den Straßenbahnwagen befanden, wurden ordentlich durcheinandergerüttelt, ernstlich verletzt wurde jedoch niemand.

Im Kampfe gegen die Rattenplage.

Winnipeg, Man. — Im Monat Juli sind 753 Rattenschwänze in der Stadthalle abgeliefert worden. Die von der Stadtverwaltung zugestandene Prämie wurde dafür reklamiert. Seit September 1916, zu welcher Zeit der Kampf gegen die Ratten aufgenommen wurde, sind nicht weniger als 13,686 dieser lästigen und schädlichen Tiere getötet worden. Die Prämien, die hierfür zur Auszahlung gebracht wurden, beliefen sich auf insgesamt $684.30.

Generalstreik erneut in Sicht

Winnipeg, Man. — Das von den Manitobaer Gerichten erlassene Streikverbot hat den einzelnen Gewerkschaften nicht geringes Kopfzerbrechen gemacht. Es ist nunmehr vor einigen Tagen auf einer Versammlung von Vertretern der einzelnen Gewerkschaften der Beschluß gefaßt worden, eine Abstimmung darüber vorzunehmen, ob in einen Streik eingetreten werden soll oder nicht. Wenn die Abstimmung ergeben sollte, daß die Mehrzahl für einen Streik ist, dann besteht die Absicht, der Provinzialregierung ein Ultimatum zugehen zu lassen, in dem verlangt wird, die Entscheidung der Manitobaer Gerichte rückgängig zu machen. Sollte dies nicht geschehen, so dürfte ein allgemeiner Streik erfolgen.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht.

London, 15. August. — Die Canadier haben die Dörfer Damery und Parvillers, etwas nordwestlich von Roye gelegen, besetzt. Die britische Linie südöstlich von Proyart, gleich südlich von der Somme, ist etwas weiter vorgeschoben worden. Unsere Luftfahrzeuge haben am 13., abgesehen von den bereits gemeldeten Unternehmungen, einen Angriff auf Thionville unternommen. Im Verlaufe der Kämpfe in der Luft wurden zwei feindliche Maschinen zerstört. Drei unserer Maschinen sind nicht wieder zurückgekehrt. In der Nacht vom 13. zum 14. waren unsere Aeroplane erneut tätig, indem sie Aerodrome und Eisenbahnen bombardierten. Infolge des trüben Wetters war es unmöglich, das Ergebnis des Bombardements zu beobachten. Alle unsere Maschinen gelangten zurück. Am Nachmittage des 14. August griffen unsere Maschinen mit Erfolg die Stationen und Seitengeleiseanlagen zu Offenburg in Baden an. Es wurden dort Bollwerfer erzielt. Es fanden dort heftige Kämpfe in der Luft statt, in deren Verlauf zwei feindliche Aeroplane vernichtet und zwei weitere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen wurden. Alle unsere Maschinen gelangten zurück. In der Nacht vom 14. zum 15. haben wir Ueberfälle auf feindliche Aerodrome, Schmelzwerke, Eisenbahnseitengeleiseanlagen und andere feindliche Ziele unternommen. Alle unsere Maschinen gelangten nach ihrem Aufstiegorte zurück. Gestern haben wir 22 deutsche Aeroplane zerstört und sechs in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Es werden 15 britische Flugzeuge vermißt.

Französischer Bericht.

Paris, 15. August. — Es ist uns im Laufe des Tages gelungen, im bewaldeten und hügeligen Gebiete zwischen der Matz und der Oise weitere Fortschritte zu erringen. Nordwestlich von Ribecourt haben wir die Attache- und die Monolithe-Farm besetzt, die energisch vom Feinde verteidigt wurden. Wir haben Mannschaften gefangen genommen.

Italienischer Bericht.

Rom, 15. August. — Im Tonale-Gebiete waren die Kämpfe normal, im Lagarina-Tale haben wir eine feindliche Patrouille zurückgetrieben. Am Piave-Flusse hat eine unserer Abteilungen den westlichen Arm des Flusses überschritten und ist auf einer Insel westlich von Grave di Pappadopoli gelandet; diese Insel wurde von unseren Truppen besetzt. Es wurden 36 Mann gefangen genommen, vier Maschinengewehre erbeutet und ein feindlicher Ballon zu Fall gebracht.

In Albanien sind unsere Kundschafterabteilungen nördlich von Berat und am unteren Semeni-Flusse lebhaft tätig gewesen.

Britischer Bericht.

London, 14. August. — Heute haben an der Schlachtfront in der Umgebung von Parvillers lokale Kämpfe stattgefunden. Unsere Truppen halten Fortschritte zu verzeichnen; sie haben einige Mannschaften gefangen genommen. Der Feind hat, nachdem er sich im Hebuterne-Gebiete zurückgezogen hat, seine vordersten Stellungen zu Beaumont-Hamel, Serre, Puiseux-au-Mont und Bucquoy aufgegeben. Unsere Patrouillen, die vorwärts drängen, befinden sich in Fühlung mit dem Feinde. Sie haben in der Gegend der genannten Orte Gelände erobert. Es sind uns einige Gefangene in die Hände gefallen.

Französischer Bericht.

Paris, 14. August. — Unsere Truppen, die im Laufe des Tages zwischen der Matz und der Oise Fortschritte zu verzeichnen hatten, haben Ribecourt besetzt. Oestlich von Belval, wo der Feind Vorbereitungen zu einem Gegenangriff unternahm, ist es unserer Infanterie gelungen, sieben Offiziere, darunter zwei Bataillonskommandeure, sowie auch eine Anzahl Mannschaften gefangen zu nehmen. Im Gebiete von Roye und Lassigny ist der Artilleriekampf äußerst lebhaft gewesen.

Britischer Bericht über die Tätigkeit in der Luft.

London, 14. August. — Das schöne Wetter, das am 13. August herrschte, versetzte uns erneut in die Lage, eine große Menge von Arbeiten in der Luft zu verrichten. Das fortgesetzte Bombardieren der Brücken über den Somme-Fluß in Verbindung mit dem Bombardieren der Eisenbahnlinien und Kreuzungspunkte, das seit dem Beginn der Offensive Tag und Nacht aufrecht erhalten worden ist, hat das Vorbringen der feindlichen Verstärkungen gehindert. Es hat weiter den Feind gezwungen, eine große Anzahl von Kundschafterflugzeugen in Dienst zu halten, um wichtige Verbindungslinien zu beschützen. Unsere Luftgeschwader haben jedoch jeden Widerstand mit Wirksamkeit bekämpft. Wir haben innerhalb der letzten 24 Stunden 48 Tonnen Bomben auf die vorerwähnten Ziele geworfen, hiervon 21 Tonnen am Tage und 37 Tonnen während der Nacht.

Britische und amerikanische Luftgeschwader haben aus niedriger Höhe einen Ueberfall auf einen feindlichen Aerodrom unternommen. Dies hatte zur Folge, daß sechs auf dem Erdboden befindliche Maschinen zerstört und die Hallen in Brand gesetzt wurden. Bei Luftkämpfen haben wir 21 feindliche Maschinen zu Fall gebracht und 10 in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Sechs unserer Aeroplane werden vermißt.

Amerikanischer Bericht.

Washington, 14. August. — Sektion A.: Abgesehen von einem ununterbrochenen Artilleriekampfe hat sich nichts an den von unseren Truppen besetzt gehaltenen Frontteilen ereignet. Am 11. und 12. August haben unsere Aviatiker mit Erfolg Eisenbahnanlagen zu Longuyon, Dommary-Baroncourt und Conflans bombardiert. Alle unsere Maschinen kamen zurück.

Britischer Bericht.

London, 13. August. — An der Schlachtfront verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Abgesehen von einer erhöhten Artillerietätigkeit war nichts Wichtiges zu verzeichnen. Wir haben an den verschiedensten Stellen einige Mannschaften gefangen genommen. An den übrigen Teilen der britischen Front fanden hauptsächlich Patrouillenkämpfe und Ueberfälle statt, und zwar südlich vom Scarpe-Flusse, nordöstlich von Robecq und in der Umgebung von Vieux-Berquin. Die Anzahl der Gefangenen, die seit dem 8. ds. Mts. der französischen ersten und der britischen vierten Armee in die Hände gefallen sind, beläuft sich auf über 28,000. Unter diesen befinden sich 600 Offiziere, darunter 8 Regimentskommandeure. Die Armeen der Alliierten haben während derselben Zeit ungefähr 600 deutsche Geschütze, darunter viele schweren Kalibers, mehrere Tausend Maschinengewehre und eine große Anzahl Schützengrabenmörser erbeutet. Unter den erbeuteten Materialien befinden sich Eisenbahnzüge und große Mengen Materialien, besonders solche für Ingenieure.

Französischer Bericht.

Paris, 13. August. — Unsere Truppen haben im Laufe des Tages ihre Angriffe im bewaldeten Gebiete zwischen der Matz und der Oise wieder aufgenommen. Es gelang uns, trotz des hartnäckigen feindlichen Widerstandes nördlich und östlich von Gury Fortschritte zu verzeichnen. Wir haben im Park von Plessier de Rone Fuß gefaßt und Belval erreicht. Weiter östlich und zwar nördlich vom Dorfe Cambronne haben wir unsere Linie ungefähr zwei Kilometer vorgeschoben.

Britischer Bericht über die Tätigkeit in der Luft.

London, 13. August. — In der Nacht vom 12. zum 13. August griffen unsere Luftschiffer feindliche Aerodrome und Eisenbahnzüge, Luftschiffabwehrbatterien, Scheinwerfer und andere auf dem Erdboden sich zeigende Ziele an. Es wurden Bomben geworfen und Maschinengewehrfeuer auf die Ziele gerichtet. Alle unsere Maschinen gelangten zurück. Am 13. haben wir den feindlichen Aerodrom zu Buhl bombardiert. Infolge der trüben Atmosphäre konnte das Ergebnis des Bombardements nicht beobachtet werden. Während der Kämpfe in der Luft wurde eine feindliche Maschine hinter unseren Linien in Flammen zu Fall gebracht. Am 12. August waren die feindlichen Aeroplane äußerst tätig, und es fanden viele Kämpfe in der Luft statt. Es wurden 30 feindliche Maschinen zu Fall gebracht und sieben in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Eine feindliche Maschine fiel in Flammen zur Erde nieder. Während der verflossenen 24 Stunden haben wir Bomben im Gewichte von 45 Tonnen auf die Eisenbahnstationen zu Peronne und Cambrai geworfen. Zwölf unserer Aeroplane, einschließlich einer Nachtbombardierungsmaschine, werden vermißt.

Französischer Bericht.

Paris, 13. August. — In der Nacht vom 12. zum 13. August haben unsere Luftschiffer 29 Tonnen Bomben auf die Stationen und feindlichen Anlagen zu Tergnier, Ham, Nesles, St. Quentin und Noyon geworfen. An verschiedenen Stellen konnte der Ausbruch von Bränden beobachtet werden. Wir haben am 12. August elf feindliche Maschinen entweder zu Fall gebracht oder in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Auch sind vier feindliche Fesselballons zerstört worden.

Britischer Bericht.

London, 12. August. — Britische Luftschiffer haben heute über der britischen Ostküste ein deutsches Zeppelinluftschiff zu Fall gebracht. Der Zeppelin war eines der größten und neuesten Modelle. Er wurde gegen Tagesanbruch von der See aus beobachtet und von Mitgliedern des königlichen Luftgeschwaders angegriffen. Die Luftschiffer waren in der Lage, unbeobachtet bis ganz in die Nähe des Zeppelins zu gelangen. Nach einem Kampfe von nur wenigen Minuten wurde der Zeppelin getroffen und er stürzte in die See.

Britische leichte Streitkräfte, die von Luftfahrzeugen begleitet waren, verrichteten Sonntag Morgen an der friesischen Küste Kundschafterdienste. Die britischen Streitkräfte wurden von deutschen Luftfahrzeugen heftig angegriffen. Sechs Motorboote sind nicht von dieser Erkundungsfahrt zurückgekehrt. Ein sonstiger Schaden ist nicht angerichtet worden; auch sind keine weiteren Opfer zu verzeichnen gewesen. Unsere Luftfahrzeuge griffen ein deutsches Luftschiff nördlich von Ameland an und zerstörten es. Das Fahrzeug flog, in Flammen gehüllt, aus einer großen Höhe in die See.

Bulgariens Friedensoffensive

Athen. — Bulgarien ist gleichzeitig mit der deutschen Bewegung in einer Friedensoffensive begriffen, wie Alexander Carapanos, der ehemalige griechische Minister des Aeußeren, sagte, wie eine Athener Depesche am Donnerstag berichtete. Es wendet sich besonders an die freundlichen Gefühle, die sich wenigstens teilweise in Großbritannien und den Ver. Staaten für Bulgarien zeigen, wie er versichert.

„Die Gerüchte über einen möglichen Frieden seitens Bulgariens sind von Michalakopoulos, unserm Landwirtschaftsminister, bestätigt," erklärte Carapanos in einem im „Messenger" abgedruckten Interview.

„Bulgarien wendet wieder seine alte Methode der Erpressung bei seinen Alliierten an, um den größtmöglichsten Teil vom Lande seines Nachbars zu erhalten.

Flieger der Alliierten greifen Frankfurt an

London. — Offiziell wird gemeldet, daß trotz der ungünstigen Witterung britische Flieger die chemischen Werke zu Frankfurt angriffen und großen Schaden anrichteten. Andere Flugzeuggeschwader bombardierten die Bahnen bei Metz und ein Airdrome zu Hagenau, im Elsaß.

Frau Skeffington aus Irland ausgewiesen

London. — Frau F. F. Sheehy Skeffington wurde kürzlich von Kingstown, Irland, deportiert. Sie war unter Bewachung von zwei Gefangenenwärterinnen. Frau Skeffington, die kürzlich verschiedene Gegenden der Vereinigten Staaten besucht hatte, erhielt die Erlaubnis, nach England zurückzukehren, unter der Bedingung, nicht nach Irland zu gehen. Sie ist jedoch, unbemerkt von den Autoritäten, am 3. August in Dublin eingetroffen und wurde dort am Donnerstag darauf festgenommen. Ihr Gatte, der frühere Herausgeber der Zeitung „Irish Citizen", wurde während des Aufruhrs im Anfang des Jahres 1916 von einem britischen Offizier in Dublin geschossen und getötet.

Generalstreik in Uruguay

Montevideo, Uruguay. — Alle Geschäfte sind vollständig lahmgelegt infolge eines Generalstreiks. Mehrere Personen wurden bei Zusammenstößen zwischen Streikern und der Polizei getötet. Die Regierung scheint machtlos zu sein, während das Volk erstaunt ist über die Macht der Streiker. Fenster werden zertrümmert; Eisenbahnen und Lichtanlagen stehen still, Zeitungen erscheinen nicht, Truppen und Polizisten bivakieren auf den Straßen.

Prinz Boris Regent in Bulgarien

Paris. — Prinz Boris, der älteste Sohn des Königs Ferdinand von Bulgarien, wird zum Regenten während der Abwesenheit seines Vaters ernannt werden, wie aus deutschen Quellen berichtet wird.

Palast in Karlsruhe von Bombe getroffen

Genf. — Einzelheiten, die hier bezüglich des letzten britischen Angriffs auf Karlsruhe einliefen, besagen, daß die Nordseite des Bahnhofes schwer beschädigt wurde, wie auch das Arsenal, wo eine schwere Explosion stattfand. Eine Bombe explodierte auf einem Flügel des Palastes der Großherzogin Sophie und es wurden mehrere Besucher und Bedienstete getötet oder verletzt. Eine zweite Bombe fiel in der Nähe einer Kanonenfabrik, die jedoch nicht beschädigt wurde. Eine dritte Bombe zerstörte die Fenster der Hauptkirche in der Stadt. Unter den in der Kirche befindlichen Leuten brach eine Panik aus und viele Personen wurden verletzt. Die Deutschen geben zu, daß elf Personen getötet und 26 verletzt wurden.

Finländer nach der Murmanischen Küste beordert

Washington. — Zuverlässige hier eingetroffene Nachrichten besagen, Deutschland habe verlangt, daß die finländische Armee sich bereit halte, innerhalb zwei Wochen nach der Murmanschen Küste aufzubrechen. Die Murmansche Küste ist von Truppen der Alliierten, darunter auch Amerikanern, besetzt. Es heißt, daß die deutsche Forderung einem Ultimatum ähnlich sei.